

Der Gentleman, Männermode für alle Anlässe

Die bürgerliche Männerkleidung Der dezente grau-schwarze Mann

Ab 1850 versachlichte und vereinheitlichte sich die Herrenmode. Der Mann sollte stets passend, korrekt und zurückhaltend gekleidet sein. Die bürgerliche Männerkleidung verlor ihre Farbigkeit und wurde immer eintöniger. Grau- und Schwarztöne dominierten. Nur Krawatten und Westen zeigten eine dezente Farbigkeit. Die militärischen und zivilen Uniformen zeigten sich noch in bunter Pracht.

Die Tugenden und Werte wie: Pünktlichkeit, Natürlichkeit, Ordentlichkeit, Sparsamkeit und Sauberkeit drückten sich in einer ordentlichen Kleidung aus.

Im gesamten 19. Jahrhundert bestand der Anzug der Männer aus Jacke, Hose und Weste.

Nach 1850 gab es für die Herren verschiedene Jackenformen

Gehrock
Cut oder Cutaway
Frack
Smoking
Sakko

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts trug der Herr oft zu Gehrock, Cut und Frack eine Weste aus einem anderen Stoff, und die Hose war manchmal wieder aus einem anderen Stoff. (3 Teile)

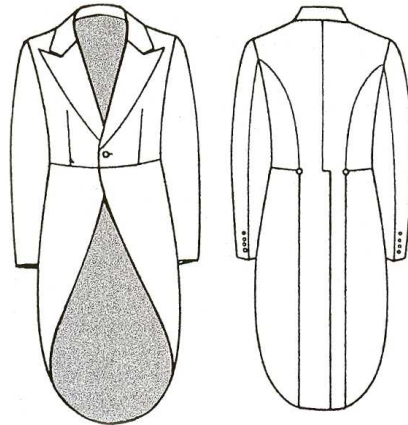
Heute gebrauchen wir die Bezeichnung „Anzug“ dann, wenn

1. bei einem Zweiteiler Hose und Jacke aus dem gleichen Stoff geschneidert sind
2. bei einem Dreiteiler Hose, Weste und Jacke aus dem gleichen Stoff geschneidert sind.

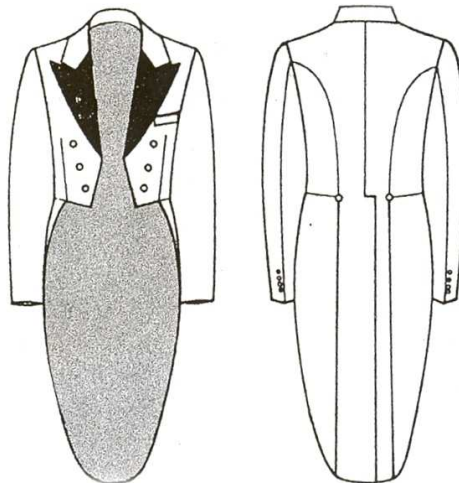
Der Gehrock



Cut oder Cutaway (ab ca. 1850)



Der Frack



Der Smoking



Jackett- Anzug



Sakko-Jackett 1897



Sakkoanzug – 2-Reiher 1903

Näheres zu den oben den oben angeführten Themen kann man in der Begleitbro-
schüre zur Sonderausstellung nachlesen.

Diese Broschüre ist im Museum zum Preis von 2,- € zu erwerben